

# Den Riesen Sucht besiegen 30.06.2019

## Der Riese Sucht

Beim Wort SUCHT denken wir oft nur an die sogenannten schlimmen Süchte: Alkohol, Drogen oder Porno. Wir denken süchtig sind nur diejenigen, die einen Entzug oder eine Therapie brauchen. Man kann jedoch süchtig nach allen möglichen Dingen sein: großen und kleinen, bösen und sogar scheinbar guten Dingen.

Bei manchen muss zum Beispiel immer etwas los sein oder wir müssen uns ständig ablenken oder mit etwas unterhalten. Eine fünfköpfige Familie kann nicht einmal eine halbe Stunde am Esstisch sitzen, ohne dass jeder auf seinen eigenen kleinen Bildschirm starrt. Aber Unterhaltung durch Medien, Realitätsflucht in virtuelle Welten und ständige Ablenkungen sind mit Sicherheit nicht die einzige Sucht, mit der wir zu kämpfen haben.

**Schlimme Süchte sind real, ich kenne das aus unserer eigenen Familiengeschichte. Wenn du das auch kennst, weiß ich genau, wie es dir damit geht. Und ich nehme das auch nicht auf die leichte Schulter. Aber ich möchte auch nicht, dass sich irgendwer von uns zurücklehnt und sagt: „Also, ich leide ja nicht an einer schlimmen Sucht und daher betrifft mich das Thema nicht.“**

**Ich denke, dass wir viel weiter denken müssen, wenn es um Sucht geht:**

- **Sucht ist etwas, ohne dass wir nicht leben können. Wir sind abhängig davon.**
- **Vielleicht ist es auch eine Gewohnheit, die wir nicht loslassen können.**
- **Oder eine Person, von der wir uns nicht trennen können.**
- **Oder ein Muster in unserem Leben, das wir nicht verändern können und das am Ende schädlich für uns ist.**
- **Oder es ist die Sucht des 21. Jahrhunderts, die uns das Smartphone gebracht hat. Ich hatte echt schlechte Zeiten mit meinem mobilen Office, wie ich es nenne.**

**Wenn wir nichts gegen solche Dinge tun, dann wird die Sucht unser Leben und vielleicht auch alles um uns herum zerstören.**

**So arbeitet übrigens der Riese Sucht. Er nimmt uns das Beste – unsere Zeit und unsere Kraft - und führt uns auf einen unendlichen weg voller Versprechungen, die sich nie erfüllen. Und am Ende steht der Riese über uns, verspottet uns und nimmt so die Ehre und Herrlichkeit Gottes aus unserem Leben.**

## Formen von Sucht und wie Sucht funktioniert

**Eine Sucht hat Macht und ist eigentlich unlogisch. Es ist schließlich sehr sinnlos, etwas zu tun, was uns schadet, aber wir tun es trotzdem.** Ein Kampf gegen eine Sucht kann nicht nur Monate, sondern sogar Jahre dauern. Vielleicht kommen wir irgendwann einmal an den Punkt, wo es uns reicht und wir beginnen die Sucht zu bekämpfen. Alle, die uns unterstützen, atmen auf. Aber dann gibt es vielleicht einen Rückfall und wir fallen noch tiefer. Jeder der diese Achterbahn der Gefühle schon durchlebt hat, weiß, wie schwer und frustrierend, wie verwirrend und beängstigend das sein kann.

- **Eine der Hauptdrogen in unserem heutigen Leben ist der Alkohol.** Ich glaube das Hauptproblem ist dabei, dass er so akzeptiert ist. Dabei ist er ein Wolf im Schafspelz. wir haben selbst Alkoholiker in der Familie und auch schon Todesfälle deswegen

erlebt. Eine meiner herausforderndsten Beerdigungen, war die eines Mannes im besten Alter, der tot in seiner Wohnung gefunden wurde, weil er aus seinen porösen Organen an so vielen Stellen geblutet hat, dass er innerlich verblutet ist.

- **Andere nehmen Ecstasy, Marihuana oder sogar Kokain.** Sie beginnen mit einer Partydroge, die dafür sorgt, dass man die ganze Nacht einfach nur Spaß hat. Doch dann greift man immer tiefer in die Drogenkiste. Es ist eine Spirale, die nach unten führt.
- **Bei manch anderen beginnt es mit einem Schmerzmittel.** Doch irgendwann wirkt es nicht mehr und man braucht ein stärkeres, bis man am Ende beim Morphin oder anderen Substanzen angekommen ist.
- **Eine sehr beliebte Droge ist das Geld.** Manche können einfach nicht genug davon haben. Egal, wie viel sie davon schon haben, sie müssen immer noch mehr haben.
- **Andere sind süchtig nach Sex.** Und viele Menschen sind pornosüchtig und verbringen viel heimliche Zeit im Internet. Die Pornographie ist eine schreckliche Lüge auf 3 Arten:
  1. Die meisten Frauen in der Branche stehen unter Drogen, um das alles zu ertragen. Meist sind sie unter Drogen, das erste mal verführt und gefilmt worden. Und werden danach damit erpresst.
  2. Viele gerade junge Männer und Frauen leiden, weil sie durch Menschenhandel verschleppt wurden und als Sexsklaven/-innen gedemütigt, erniedrigt und missbraucht werden.
  3. Der Konsument selbst stumft ab und verlernt was echte gottgewollte Intimität und Sexualität ist. Junge Menschen verlernen was romantische Liebe ist, weil sie nur noch die körperliche Penetration erleben.
- **Andere Menschen sind kaufsüchtig.** Wenn etwas in ihrem Leben schief geht oder sie frustriert sind, dann gehen sie shoppen. ☺ EBay, Amazon oder ab in die Innenstadt.
- **Sogar Erfolg kann eine Droge sein.** Man will unbedingt der beste oder der erste sein. Man will unbedingt Erfolg haben und kann nicht damit umgehen, wenn man einmal keinen Erfolg hat.
- **Viele Menschen sind auch süchtig nach Adrenalin.** Sie können nicht entspannen und müssen immer in Aktion sein. Sie wollen nicht, dass ihr Motor aufhört zu laufen, und sie tun alles, um die Stille zu vermeiden. Es sind Menschen die manchmal vor etwas davonrennen. Selbst im Urlaub können sie nicht runterfahren.
- **Manche Menschen sind sogar süchtig nach Schmerzen.** Sie sind einer großen Lüge aufgesessen und ritzen sich oder fügen sich Verbrennungen zu. Oder sie bringen sich bewusst in gefährliche oder schmerzhaft Situationen, weil sie nur so mit ihrem Leben fertig werden.
- **Manche Menschen sind auch süchtig nach einem bestimmten Menschen.** Wenn sie diese Person nicht sehen oder von der Person hören, dann kommen Sie damit nicht klar. Ständig schauen sie auf ihr Handy, ob er oder sie geschrieben hat. Sie sind abhängig von einer anderen Person.
- **Eine der größten Süchte ist die Sucht nach Anerkennung.** Wir alle wollen, dass die anderen uns mögen. Wir alle wollen akzeptiert und angenommen sein. Die sozialen Netzwerke haben das auch schon herausgefunden. Sie stechen mit ihrem Messer in die Sucht nach Anerkennung und drehen dann ordentlich am Griff. Früher fing das mal an mit Lokalisten, dann kam Facebook und StudiVZ, dann kam Twitter, Instagram und Snap-Chat. Der Markt bietet alle paar Jahre eine neue Möglichkeit, um den

Anerkennungsdrang zu stillen. Wir laden unsere Selfies hoch oder unsere besten Urlaubsfotos, um durch Klicks und Kommentare unsere Anerkennung zu bekommen.

**Soziale Netzwerke sind sicherlich etwas sehr Gutes und wir können dort Gott verherrlichen und sie für positive Dinge nutzen. Aber es ist wie mit dem Geld. Es geht darum welche Einstellung wir dazu haben und ob die Sache uns regiert oder wir die Sache im Griff haben.**

Wenn soziale Netzwerke dazu benutzt werden, andere zu ermutigen, über Kontinente hinweg in Verbindung zu bleiben, verlorengegangene Schulfreunde oder ehemalige Kommilitonen zu finden oder über Jesus und das Evangelium ins Gespräch zu kommen, dann ist das wunderbar. Aber wenn du deine Anerkennung aus den sozialen Netzwerken beziehst, dann ist das deine Droge. Dann werden die sozialen Netzwerke dich umbringen.

## Was ist die Wurzel?

**Die Wurzel einer Sucht ist meist ein Schmerz in uns.** Emotionale Schmerzen (Ablehnung), physische Schmerzen (Krankheit), wirtschaftliche Schmerzen (Schulden, Geldnot) oder Beziehungsschmerzen (Liebeskummer). Bei manchen steht da die Welt Kopf, nichts ergibt einen Sinn, nichts ist deutlich zu sehen oder fühlt sich richtig an. Wir sind einsam, wütend, müde, verärgert oder frustriert. Wir haben Angst, fühlen uns verraten oder verloren. Wir trauern oder sind völlig neben der Spur. Wir suchen ein Ventil, wie wir den Druck loswerden.

**Dann bietet sich in der Situation etwas an, das auftaucht und uns verspricht, zu helfen, damit es uns besser geht. Wenn wir innerlich aus dem Gleichgewicht geraten sind, dann suchen wir etwas, das uns wieder ins Gleichgewicht bringt.** Wir müssen damit fertig werden und deshalb greifen wir zu etwas, das uns *anscheinend* Besserung verspricht. Und vielleicht gibt uns die Sucht tatsächlich kurzzeitig Energie oder ein Hoch. Eine Aufregung mit einem Adrenalinstoß. Aber dann lässt uns die Sucht knallhart und eiskalt im Stich, und es geht uns schlechter als vorher.

**Es ist wichtig, dass wir hinter die Kulisse schauen, und die Ursache erkennen:**

- **Woher kommt gerade das ganze Chaos in unserem Leben?**
- **Warum fühlen wir uns so wertlos, ungenügend und schmutzig?**
- **Warum haben wir Angst davor, dass jemand sieht, wie es in uns aussieht?**
- **Woher kommt der Schmerz?**

## Was entfernt die Wurzel?

1. **TRANSPARENZ:** Wenn wir nicht offen dafür sind, hinter die Sucht zu schauen und herauszufinden, was eigentlich die Ursache der Probleme ist, dann fällt der Riese Sucht niemals! Wenn wir in diesem Chaos unsere Gefühle sind und in dem Kampf der Sucht stecken. Da möchten wir uns am liebsten verstecken und so tun, als hätten wir alles im Griff. Wir müssen ehrlich zu uns sein!
2. **PRAKTISCHE HILFE:** Der natürliche und wichtige Weg ist eine Auseinandersetzung mit der Sucht. Sei es durch Selbsthilfeliteratur oder Selbsthilfegruppen, durch Seelsorge oder professionelle Therapie.
3. **GOTTES FREISETZUNG:** Dank sei Gott gibt es eine Person, die etwas gegen den Riesen der Sucht tun kann. Das ist Jesus Christus. Statt weiterhin der Sucht in die Arme zu laufen, laufen wir in die weit geöffneten Arme Jesu. In den liebevollen Armen von Jesus erleben wir Befreiung, Sicherheit und Geborgenheit!

## Die Maske oder die schlechtsitzende Waffenrüstung

Als David sich bereit erklärte, gegen Goliath zu kämpfen, da sagte ihm König Saul direkt ins Gesicht, dass das unmöglich ist.

**1Sam 17,33 Schl2000 Saul aber sprach zu David: Du kannst nicht hingehen, um gegen diesen Philister zu kämpfen, denn du bist noch ein Knabe; dieser aber ist ein Kriegermann von Jugend auf!**

Doch David konnte ihn überzeugen, indem er ihm erzählte wie er den Löwen und den Bären besiegt hatte. Und Saul erlaubte ihm, gegen Goliath anzutreten. Doch Saul musste noch etwas hinzufügen: sein eigenes menschliches Denken. Und deshalb zog er David seine Rüstung an. Aber die Rüstung war einfach viel zu groß, unbequem und ungewohnt. Ich glaube Saul wollte mit der Rüstung eigentlich das verstecken, was er bei David für ein Defizit hielt. Saul wollte David besser ausrüsten, damit er stärker aussah und besser geschützt, als er in Wirklichkeit war.

**So ist das auch bei uns. Wir versuchen oft, die falsche Rüstung anzuziehen. Wir versuchen uns in Dinge zu flüchten, die versprechen uns stärker zu machen und uns besser zu schützen, als wir das selbst können. Warum trinken die Leute schon so viel Alkohol, bevor sie eigentlich auf die Party gehen? Nicht nur, weil es zu Hause billiger ist, als auf der Party zu trinken. Ein Hauptgrund ist, dass viele Menschen durch den Alkohol lockerer werden und dadurch leichter mit anderen Menschen ins Gespräch kommen. Sie fühlen sich mit ein oder zwei Drinks besser. Warum? Vielleicht haben sie Angst vor anderen Menschen oder sie haben Angst vor Ablehnung. Sie befürchten den Verlust der Anerkennung und flüchten sich in die Sucht.**

Doch zurück zu David und Saul. Als David die gesamte Rüstung von Saul ausprobiert hatte, da sagte er, dass dies nicht ging. David war es nicht gewohnt und zog die Rüstung wieder aus. Er nahm den falschen Schutz ab, der für ihn nicht passte und er ging ganz echt und authentisch in den Kampf. So wie er ist. Er konnte den Riesen besiegen, weil er durch die enge Beziehung zu Gott sicher war. Vielleicht hat sich David trotzdem verletztlich gefühlt, aber er war nicht allein. Sein Gott war viel größer als der Riese.

**1Sam 17,45 Schl2000 David aber sprach zu dem Philister: {Du} kommst zu mir mit Schwert und mit Speer und mit Wurfspieß; {ich} aber komme zu dir im Namen des HERRN der Heerscharen, des Gottes der Schlachtreihen Israels, die du verhöhnt hast!**

**1Sam 17,46 An diesem heutigen Tag wird dich der HERR in meine Hand ausliefern, und ich werde dich erschlagen und deinen Kopf von dir nehmen, und ich werde die Leichname des Heeres der Philister an diesem Tag den Vögeln unter dem Himmel und den wilden Tieren der Erde geben, damit die ganze Erde erkenne, daß Israel einen Gott hat!**

Voller Zuversicht konnte er sich dem Riesen stellen.

## Schwächen verstecken oder ehrlich sein?

Adam und Eva waren nackt und sie schämten sich nicht. Wie wunderbar ist das! Da sind die ersten beiden Menschen auf der Welt und sie waren beide nackt und ohne Scham! Sie hatten nichts zu verstecken!! Das ist einfach ein wunderschönes Bild des Paradieses, das Gott ursprünglich geschaffen hatte.

In Kapitel 3 lesen wir dann, wie Gott Adam und Eva suchte. Doch diese hatten sich versteckt, weil sie sich geschämt hatten. Sie hatten gesündigt und fühlten sich schlecht und dreckig.

Genauso machen wir das auch, wenn wir uns in dieser gebrochenen, kranken Welt ungenügend fühlen. Wir wollen nicht, dass die anderen unsere Schwäche sehen. Wir haben Angst davor, dass die Leute sehen wie wir wirklich sind. Was sollen sie denn dann von uns denken? Also verstecken wir uns oder decken alles zu. Wir ziehen die Rüstung von jemand anderem an und versuchen jemand zu sein, der wir nicht sind. Noch ein Filter, noch eine Maske, noch eine Fassade!

**Jetzt haben wir zwei Möglichkeiten:**

1. **Entweder sehen wir unsere eigene Schwäche und Verletzlichkeit negativ und fühlen uns unfähig und unzulänglich.** Wenn wir diesen Weg einschlagen, dann sind wir bald am Ende unserer Kräfte. Dann wollen uns nur noch verstecken, unsere Schwäche verbergen und irgendeine Droge nehmen, um irgendwie klarzukommen. Wir verlieren uns noch tiefer in unserer Sucht!
2. **Die andere Möglichkeit ist, dass wir uns ganz auf Jesus verlassen, und uns sozusagen an ihn anlehnen.** Wenn wir uns verletztlich fühlen, dann gestehen wir unsere Schwäche ein und laufen damit zu Jesus. Wir versuchen nicht mehr, uns und unsere Schwäche zu verstecken und irgendwie aus eigener Kraft klarzukommen. Wir suchen uns nicht mehr schädliche Dinge aus und versuchen damit etwas Erleichterung zu verspüren oder ein Hochgefühl zu erleben. Wir laufen einfach zu Jesus, so schnell wir können. Bei ihm finden wir die Freiheit, ganz nackt und ohne Scham vor ihm zu sein. Wir kommen zu dem Schöpfer, von dem wir wissen, dass er uns so liebt, wie wir sind. Wir brauchen kein Versteck und keine Maske mehr. Wir müssen nicht mehr so tun, als wären wir jemand anderes. Jesus kennt uns und liebt uns. Wir sind seine geliebten Söhne und Töchter und durch Jesus ist uns vergeben. Durch Jesus sind wir erlöst und in Sicherheit.

**Aber wie sieht das eigentlich aus dieses zu Jesus zu laufen, wenn wir uns so verletztlich fühlen? Ich habe ein Gebet formuliert:**

*„Jesus ich fühle mich so dreckig und eklig, aber du wäschst mich wieder rein. Jesus, ich gebe zu, dass ich schwach bin. Ich brauche dich so sehr. Jesus, das ist echt schwer und ich fühle mich gerade so angreifbar. Jesus, ich bin schwach, aber du bist stark. Hilf mir durch deine Gnade das zu überwinden.“*

1. Jesus segnet unsere Ehrlichkeit und er segnet unser tiefes Vertrauen auf ihn.
2. Und Jesus stößt uns nicht weg!
3. Er nimmt uns in seiner Liebe an und schenkt uns neues Leben.
4. Wir tauschen unsere Schwäche gegen seine Stärke ein. Wenn wir verletztlich – offen – formbar – weich sind, dann ist er verlässlich – fürsorglich – bewahrend - stark.

Wenn ich zu Jesus laufe, dann gibt er mir sein Leben und seine Kraft. Das ist nicht nur graue Theorie, sondern die praktische Wahrheit. Ich habe das schon selber gemerkt. Ich tausche ganz bewusst meine Schwäche gegen seine Stärke ein. Und ich kann zu ihm sagen, dass ich eigentlich süchtig nach der Gnade Gottes bin.

- Ich löse mich von meiner Sucht in Jesu Namen.
- Ich binde mich an Jesus und die Kraft seines Heiligen Geistes.

Und dann lasse ich mich von seiner Liebe erfüllen und bete ihn an. Ich fange an in Sprachen zu beten. Ich mache Lobpreis an und singe und spiele selber. Ich hoffe auf Jesus und lebe für Jesus. Er allein kann mir nur echtes Leben geben. Und ich will absolut abhängig von Jesus sein und süchtig nach ihm sein.

## Offenheit, Ehrlichkeit und Verantwortung übernehmen sind der Schlüssel zur Freiheit

In dem Moment wo wir anfangen auf Jesus zu vertrauen, beginnt die Reise zur Freiheit. Vielleicht brauchst du die Hilfe der Menschen um dich herum, damit sie dir die Schichten deines Schutzpanzers abnehmen. Das können Hilfsangebote wie zum Beispiel eine Therapie oder Seelsorge sein. Auf jeden Fall benötigt es einen guten Freund oder eine gute Freundin, der man vertrauen kann. Diese Person braucht eine gute Mischung von hartnäckiger Liebe und großer Gnade, damit wir nicht wieder in die Tiefen der Sucht fallen.

Wenn wir nicht bereit sind, ehrlich zu sein und um Hilfe zu bitten, dann wird der Riese Sucht gewinnen. Niemand wird unser wirkliches Ich jemals kennen lernen. Und wir werden niemals frei werden.

Der Schlüssel zur Freiheit ist Offenheit, Ehrlichkeit und Verantwortung für das eigene Leben zu übernehmen. Wenn wir bereit sind zuzugeben, dass wir schwach sind und Hilfe brauchen, dann werden wir die Vollmacht und die Kraft Gottes kennenlernen.

2Kor 12,9 Schl2000 Und er hat zu mir gesagt: Laß dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen! Darum will ich mich am liebsten vielmehr meiner Schwachheiten rühmen, damit die Kraft des Christus bei mir wohne.

(1) w. Meine Gnade genügt dir. (2) Andere Übersetzung: denn meine Kraft kommt zur Ausreifung / gelangt ans Ziel durch Schwachheit.

2Kor 12,10 Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten, an Misshandlungen, an Nöten, an Verfolgungen, an Ängsten um des Christus willen; denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.

Paulus schreibt hier am Ende: „Denn wenn ich schwach bin, dann bin ich stark.“ Ich bin stark, weil die Kraft von Jesus Christus in mir wohnt.

Willst du auch stark sein? Dann feiere deine Schwäche, indem du deine Verletzlichkeit zugibst. Lass dich von Jesus so lieben, wie du bist. Lass dich von Jesus in seiner Liebe annehmen und lass die Kraft von Jesus in dein Leben hineinfließen. Lass dir von Jesus die Kraft geben, deine Schwäche gegen seine Stärke einzutauschen. Dann gehst du in übernatürlicher Kraft übers Wasser. Dann wird Jesus dich dazu auffordern, Dinge zu tun, die du von dir aus nicht tun könntest. Die Kraft dazu wird von Gott kommen.

Jesus hat uns die Gabe des Heiligen Geistes gegeben, um uns auf unserem Lebensweg zu führen. Der Heilige Geist ist das Geschenk von Jesus Christus an uns, der für immer in uns wohnt. Und damit haben wir das Leben und die Kraft von Jesus in unserem Leben.

Gal 5,16 HfA Darum rate ich euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er euch führt, werdet ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können.

Die alten selbstsüchtigen Wünsche werden immer da sein, wie Riesen, die alles daransetzen, dass wir in die Knie gehen und zu Fall kommen. Lerne NEIN zu sagen (Wort Gemeindefreizeit!).

Doch der Heilige Geist spricht in unsere Herzen und schubst uns ganz sanft in Richtung Leben, Wahrheit und Freiheit. Wenn du den leichten Druck des Geistes spürst, dann sage JA. Tue das immer wieder. Du wirst erstaunt sein, was du so erreichen kannst. Und du wirst erstaunt sein, was du alles überwinden kannst.